

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 05.10.1781-31.12.1782

Januar 1782

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172404

59 Don, geben wir auf dem Hr: Bischofmeister eine freundliche
Warnung für nöthige Massamkeit und Vorsicht, weil
er sich am 17ten d. d. gegen Abends um 2 Meilen zurück zu
dem Hofstein etc. allwo die 3 verwichenen getauften Per-
sonen unterwieset.

Mittwoch d. 2^{ten} Januar: war die Freiböden sehr geschwollen
und gefährlich zu reiten wegen der stolligten und gespitzten
Gründe. Mr. etc. ließ mich durch seinen Anwalt nach Providence
begleiten, allwo wir Samstag unter Gottes Gnaden
sehr wohl durchwacht und kamen.

Donnerstag d. 3^{ten} Januar: machete einen Auszug aus meinem
Journal, nämlich: wie vielmal ich seit dem July 1780 bis
den 1^{sten} Januar 1782 in Hannover Gemein sehr viele
bedürftig, und welche Personen mich sehr mal abgeholt und
heim gebracht; samst 16 bei der künftigen Königin
auf was indessen.

Freitag d. 4^{ten} Jan: habe Exzerpt gebracht, weil mit Ob-
struktion und Disordinat geplagt bin. Die Maschine wird
wägen in der Mindsamkeit. Ich habe von einem Freunde
ein Englisch Tractat gen gelieft, welches sehr schön für meine
und meiner Frauen Zustand. Es hat den Titel: The afflicted
Man's Companion, by the Rev^d Mr. John Willison V. D. etc.
at Dundee, Glasgow printed 1772.

Sonntag d. 5^{ten} Jan: gelin die Miltmüdigkeit zum Lesen
und Schreiben. Empfang Briefe von Philad: wie auf Nach-
richt von meinem Vofum aus Virginia und Lancaster. Abmal
schrieb nach einem Briefen einen alten Gemüth-freund etc.

Montag d. 6^{ten} Jan: Am 1^{sten} der Freispinung: Durch die Miltmüdigkeit

Martins und Sabarrobins und Holländische Regierung
 davon aus." Das ist ja fast eine Münchhausen und fast
 etwas Esulists mit Gideon und seinen Mägen La Roche
 wannsicht so Unfälle, wie rursichtig barüstet ist. In
 barüst wird bestätigt und angenommen: " Das Sie englische
 " meist bei Fennung dieser Holländischen Inseln sehr unangef-
 " luf und nichtwüchtig gekauft mit im Fennonron und Fenn
 " Gütern, und ließ singen im französischen General, Marquis
 " de Bouille, die Widerwärtung sehr kündlich und manchen
 " freundlich warfren. Fenn, das Sie englischen Fosen Officere
 " keine gute Kaufmänner wähen, walsch gesagt, sie Können
 " die Inseln Eustacia, mit im Kaufmännern gegen Fenn kaufend
 " verteidigen, da sie das nur von Gen: de Bouille mit 400 Man-
 " robins wöhen, mit im Alaimen Fenn 10 Man: Fenn,
 " das die Engl: grümb, sie wöhlen das 2te Gibraltar darüß maßen
 " walsch Anschlag vorant zu Mägen wöhen: Wenn die Mon-
 " schen Kinder nicht so kündlich wöhen die alle regie-
 " rende Hand Gottes zu Fennwöhen, so wöhen sie finden, das
 " Gott im Fenn immer geschickte Wöhenzüge wöhen, wöhen
 " die Lenden und Luten schafen oder züchtigen, oder kündlich
 " Fenn und Fenn will. Admiral Rodney war in der Land
 " Gottes ein geschicktes Instrument, die Fennwöhen die Inseln
 " wöhen Fenn Gottes Wöhen Fenn zu züchtigen, und Marquis
 " de Bouille sie wöhen zu wöhen. Wenn andere wöhen
 " und Englischen Fenn aus eignen Wöhen ofen Gottes
 " Gannschaltung Fenn wöhen, so mühen sie Fenn geligebn
 " und kündlich an, wie die Fenn Exempel in Alim und
 " wöhen zühen, die unter der Fenn geschickten, Fenn. Mir
 " Fennwöhen Abmel und Nocht eine Fennwöhen.

53
Dienstag d. 12. Januar: Sündel Wetter mit Desure. Am Tage
sahm zu schreiben. Abends umfing ein mitläufig Desure
von mainm Dorf auß Philadelphia, welche miß zum Lobe
Gottes ermüthete. In zaltz früh für 2 Kistbüßten in
die Zaubhaltung 7 St. 6 d.

Donnerstag d. 13. Jan: war für ein östlich Gethi-Verst,
die Witterung und Regen auß nicht begüem lange, weil
ein Kist Desure fiel. Wir sahen Zaub-Abdruck und auß
ein paar Gethi. Abends festigen Sturmwind.

Montag d. 14. Jan: schrieb Antwort nach Philadelphia. In Wre-
gangener Nacht ist die Kälte im höchsten Grade gewesen und
fiel noch an. Sahm Kropffern Desure und Klein Gypsfaß.

Freitag d. 15. Januar: Die festigen Kälte continuirt: sah am
Tage Kropffern Desure um Nacht für Arrenden Kinder. Abends
hoch Elz H: von Philad: bei uns ein Frau fründ und Gläubig-
genoss. Wir konnten ihr nicht glaus, bis sie uns seinen Namen
sagte und auß unser Ansehen bei uns über Nacht blieb und
mit patriotischer Thätigkeit Vorlieb nahm. Sie war auß ri-
nar Reise nach Yorktown gegangen, wann ein Susquehanna
postbote sie sohn. Es ist ein Aufmüthung für uns Elte, wann
man einen wohlgeinnten halben fründ zum Desure bekommt und
traulich mit einander conversiren den; zu mal in diesen
Zeiten wo noch immer Krieg und Kriegs-Geschrei fort währet, und
die folgen davon immer fühlbarer werden. In zaltz in die Zaub-
haltung 3 St. 9 d. Ein französisch Admiral, Graf de Grasse ist mit
seiner Flotte von Chesapeake Bay auß Virginia bei Martinique,
und ein englisch Admiral Hood bei S. Lucia angekommen.

Mittwoch d. 16. January: früh. sah'n Gg. N. sein Brief mitr fort.
 Die festige Kälte fällt noch an, und die Wege sind weiß zum Gehen.
 Freytag d. 17. Jan: sandte mit Gelegenheit eine kleine Mess-
 ket an die Herrn Aranden. Mit dem Brief: in Oly: bezalt auf
 3 fl. 9 d. an A. L. für Arbeit. Abends gelas'n.

Freitag d. 18. Januar: Zum Besuche geneigt. Herrspäteren Besuche
 ein Engländer, wohlgenachter Doktor, der in zeitlang an der
 Universität gelehrt, ließ mir seinen ^{zuletzt} zu wissen, was er
 fragen, was es davon unterschied? Antwort: er sollte
 sich sehr in die Geistes und seinen Werken beisehen, beson-
 derlich und gläubig zu und an dem Zeilande der Welt zu
 tan, so würde ihm sehr zu sehn und genas'n. Ich
 auf Besuche von einem Gentleman aus Philad: der sich
 S. nennt. Mir fr. sagte, so hätte er auf der Universität
 in Göttingen studirt, sich von Herrn nach America be-
 gonnen, und Zanderfeste gehalten. So viel ich form und Wort-
 stunden konnte, ist er nicht der Mühe in der lateinischen, Hol-
 ländischen und französischen Sprache bekannt und geläufig, und
 auf besondern mit vielen Complimenten, quae Verba sunt,
 praeterea nihil. Er sagte, daß die Rustici für so grob und
 fluglos wären, und nicht abtrüßlich zu beurtheilen, weil
 sie, wann es gute Frucht gegeben, viel mit Flügeln zu pflügen
 und zu tragen sahen, wie man im Sprichwort sagt: ex
 mit man viel umgibt, das hängt einem nach, und er für
 von ihm ist der Laubmäßige fluglos, und in vielen Jahren

15^e Jan. für angenommen und ausführlich gemacht als der
 hiesige freywillige Trümpfen, Trümmel und Offizien Befall. Mein
 H. Landesmann führt unter anderem ein Exempel von Grobheiten
 an naml. "er trat auf der Reife ins Land, in einem Kirch-
 "saal ab. Ein Landbesitzer hinter sich, der in seiner
 "Kirche in seiner Kirche trug, und frug, ob er ein reformirtes
 "Kirchhaus wäre? Das hochwürd. meinm Landesmann so
 "sagte, dass er in vorerzogenen Rektorum für die Kirche sagte,
 "und dass er abgepöbelte, wenn er eine Kirche nicht im-
 "für sich eingeleitet und den Rektorum zu kommen wäre.

So kam mir ganz fremde vor, da mein vaterland
 Hannover, das zum Christenthum übertrat, und so weit von
 Orient entfernt liegt, und Innocent einen solchen orientalis-
 potischen Prinzip für vor bringt. Wenn wir nicht sonst mit mehr
 Früchten moralischen Übeln befallen wären, so liston
 sich solche physicalische Fehler. Grobheiten laßt man
 nicht, zu mal wir immer mehr und mehr mit Dr. Allen
 Schrift. Majestät politischen Unterthanen bedient werden. Mein
 H. Landesmann es ein wenig zu Mittag und setzte sein
 Reife wieder fort

Samstag d 19 Januar: in vorgegangener Nacht sehr hef-
 tig geregnet und Gleiches gemacht und ist noch Kündel. Ich
 setze mich zum Lesen und Schreiben. Mr. St. in Philad:
 ist in der Zeit unterrichtet, sieht mir etwas Sinter-
 pülver aus seiner Fabrique zum Ansehen.

Montag d 20 Januar: waren öfthl. Gottes-Dienst in der reform:
 Kirche: Säub-Andacht bei uns. Abends kamen 2 Philadelph: Frauen
 von Upperdoulin bei uns an zu übernachten. Sie setzten in

H. H. Hartwig besucht, der selbst Arrend liegt und in
 seinem Leben ^{Millen} seine noch übrigen Landgüter, wie so hier, an
 die höchste Gesellschaft in Philadelphia verkauft. So wird
 das Grundstück der von anfallen, sechs bis sieben An-
 wärter gefunden, welche wegen Kaufungen u. d. gl. im nächst
 Paß zu seinen Gütern vorhanden, und darüber in Verlegung
 gemacht sind. Nach dem es aber wieder geschehen, hat er seinen
 Leben Millen wieder zurück genommen und sich wieder in den
 Paß begeben, um bei nichtigen Freunden seinen Untersatz gra-
 tis zu geben. Weil die höchste Gesellschaft nun nicht von ihm zu so-
 fen, so wird sie sich seiner Unterhaltung auch nicht an. Es ist zu bedauern
 daß ein so gelehrter und kluger Mann, der immer eine familia gablie-
 ren und viele Länderei erobert, und theoretiß plant gemacht,
 nicht beyer für sein unermögend Alter gesorgt, oder sich freund mit
 ihm ungenüßten Maximen erworben, die so noch Zeit war
 von ihm Anriag. Güßliche Privatfamilien haben in diesen
 kümmerlichen Zeiten meistens mit sich selbst genug zu thun, wenn sie
 selbst wenig kommen wollen, und es ist gar wohl sich aufwarten zu las-
 sen: er will es, aber nicht proportionell anbieten. Denn noch
 übrige Länderei im Neuyorkischen, ist theils verkauft und mis-
 lüßig zu Anriag, weil noch irum geschickter wird, und der Aus-
 gang so erst zu dem Kan Culbono: theils auf ohne Nütz, weil
 so wegen der hündigen Indianer nicht den barren und angebaut
 werden. So sind die Güter dieser Welt, welche wo die Erde noch
 graben.

Montag 21 Januar: unsern Gästen blieben bei und früh, hatten
 noch mehr Besuch, und es wird noch blüßliche Briefe.

Freitag d 22 January: Sündel und zum Besuss geneigt: Hr. v. v. in die Zeit auf Besuss und Besuchen: sechs auf Besuss

- Mittwoch d 23 Jan: mischen unsere Gäste weiter. Frith viel 1 1/2 Fuß
- sof Besuss. In Brief unten unten ein Memorandum, vom:
- " a, um 6^{ten} März 1775 kam ich von der Reise aus Georgia
- " in Philadelphia wieder von der Philadelphia Corporation
- " bestimmte mir jährlich 100 £ curr. womit ich nach der Intention
- " vom Gesetz. S. R. Legal meine Unterfall in der Stadt besuchte
- " solte. b, d 11^{ten} July 1776 zog ich mit meiner Familie nach Providence.
- " c; Sie in Führung einig und via 2 Pastores ordina:
- " Anax zu leben sollte, Brief ist am 11^{ten} Februar: an die Corpo-
- " ration, das ist nur 50 £ jährlich zum Zinsfuß namon wolte, wenn
- " ich mit meiner Verwandten Familie hier im Lande bleiben sollte.
- " Volontat wurde von der Corporation geneigt und mir bewilligt vom
- " 6 März 1777 vid. Journal vom 11 Febr. und 6 März 1777. Jan-
- " uuf der beiden Hl. Pravigen Salor: überab untersch. wurden.

Sonntag d 24 Jan: In der Besuss bleibt liegen und gibt Besuss = sechs. Bekommen Besuss von 3 Familien aus Neuhannover, welche die Zeit zu anderen Geschäften verbrachten.

Freitag d 25 Jan: Bittere Tälte vom Besuss und Kinder: üben Meditation und Meditation für nächsten Freitag.

Samstag d 26 Jan: erwartete nach Neuhannover abgefoll für den An, 16 dem über niemand wegen der ungangbaren Mithrung und Wege. Fr. Abb: trat seine Rückreis nach Philadelphia an.

Freitag d 27 Jan: Septuages: Frith viel abmaldial Besuss. H. Hr: Vöigt sollte sich fürüber gewagt und mit kleinen Goltb: Dienst im Besuss frucht gesaltem. Wir sollten Frith: Andacht, und blieben mit Besuss Hr: Pont.



60
Montag d 28^{ten} January hienm rind Mini und fiftige
Rältn. Ich fing an ein Journal von VIII zu extrahiren
und ab zu schreiben, in Absicht meinen Kindern oder Nachkom-
men Gelegenheit zu brinnen zu geben, was für Gedult, Lang-
mut und Harten Sie sich ab lassen. Laß Gott, im Jesu
Christi In Mitleid willen, einem jeden Dünner verzeihen. Fa-
mulus Journal begriff die Jahr 1711 und 1742.

Dienstag und Mittwoch d 29-30^{ten} Jan: die fiftige Rältn-
is schrieb am Journal.

Donnerstag d 31^{ten} Jan: Ich im ganzen Tag freundlich-
Lustig beschrieb, weil die Mitteilung gelinder war. "Wir flücht
" Laß die Menschen sich! wir leben mit der Freigebit!"

Freitag d 1^{ten} February allenthal Lustig von Neuhannover p

Samstag d 2^{ten} Febr: Lustig, beschrieb, meditem oder Meditieren.

Sonntag d 3^{ten} Febr: Ich im ganzen Tag geschrieb. Col. G: von
San Angustin Kirchfolch mit 3 Meilen weit zu seinem Wo-
nung und dort um die Lüste seiner 2 kleinen Kindern. Mel-
sus Hartigkeit und dem wohl bezaubert wieder sein.

Montag d 4^{ten} Febr: ampfing folgends beschrieb von meinem
Joh. Heinrich auß Lancaster. Datum d 19 Jan: ac.

" Gal. 4: Der bin in Ihrem Lüste Briefe et d Jan: 10, miß
" an meine Beschuldigung rindert, die ist zu lange, ich weiß nicht
" was, unterlassen, so will im nächsten Briefe von mir
" die fiftigen Umständen schreiben. Ich will von der Konferenz in
" Jun: a pr: zu Philad: gehalten, anfangen. H. Hart: Jung kam
" mit mir nach Lancaster und predigt hier. Wir können die
" beiden gefangenen H. Seligwürdigen H. Kohle und Deget, mit